

Zeitschrift: Heimatkunde Wiggertal
Herausgeber: Heimatvereinigung Wiggertal
Band: 58 (2000)

Vorwort: Vorwort
Autor: Bachmann, Andreas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Das Berichtsjahr begann buchstäblich stürmisch. «Lothar» – so wurde das Orkantief bald benannt – hinterliess am Stephanstag 1999 in Mitteleuropa Spuren der Verwüstung. Allein in der Schweiz fielen rund 13 Millionen Kubikmeter Sturmholz an. In den Wäldern des Kantons Aargau lagen rund 1,25 Millionen Kubikmeter Holz am Boden, etwa die dreifache Jahres-Normalnutzung. Die Sturmholzmenge des Kantons Luzern entspricht gar einer vierfachen Jahresnutzung. Geschädigt wurden Kantone, Ortsbürgergemeinden, Korporationen und Tausende von Privatwald-Besitzern. «Lothar», in unserem Land (nach «Vivian» von 1990) das zweite grosse Sturmereignis innert zehn Jahren, hat uns erfahren lassen, wie klein und machtlos wir Menschen auch heute sind, wenn die Elemente wüten.

Vom Grossen zum Kleinen, vom weiträumig wirkenden Orkantief zum lokalen Schaden im Zofinger Boowald oder im Napfgebiet – letzten Endes müssen wir in unserem Einzugsgebiet mit dem Schaden fertig werden, ihn beheben. – Hoffen wir, dass alle diesen «Sturm» in nützlicher Frist bewältigt und verarbeitet haben werden!

Auf Ende des Vereinsjahres 1998/1999 trat Peter Schwegler als Präsident der Heimatvereinigung zurück. Während fünf Jahren hat er mit viel Einsatz und Einfühlungsvermögen das Schiff der Heimatvereinigung gelenkt. Auch an dieser Stelle möchte ich Peter im Namen des Gesamtvorstandes herzlich danken.

Der Heimattag vom 11. Dezember 1999 im «Löwen» von Dagmersellen war ein Erfolg. Eine grosse Zahl von Heimatfreunden folgte den Referaten von Dr. Hans G. Lorenz, Geologe, Luzern (Grundwasserverhältnisse im Luthern- und Wiggertal), und Thomas Gutmann, Kulturingenieur ETH, Rothrist (Wasser im Wiggertal – sichtbare und unsichtbare Wege).

Die Tätigkeiten der Heimatvereinigung sind vielfältig, viel Kleinarbeit wird (meist im Hintergrund) geleistet. Der Vorstand macht sich Gedanken, wie unsere Vereinigung vermehrt an die Öffentlichkeit treten könnte, wie sie sich vermehrt zu erkennen geben und in Erinnerung rufen könnte.

Wir sind auf die Treue und auf das Interesse unserer Mitglieder angewiesen. Helfen Sie mit, liebe Leserinnen und Leser, neue Mitglieder zu werben!

Auch dieses Jahr erscheint eine attraktive, lehrreiche Heimatkunde. Stefan Zollinger und Hermenegild Heuberger, unserem Redaktionsteam, sei herzlich gedankt. Zu grossem Dank sind wir auch den Autorinnen und Autoren verpflichtet.

Hansjörg Luterbach sorgt in vielen Arbeitsstunden dafür, dass unser Wiggertaler Museum für eine breite Öffentlichkeit zu einem Ort des Staunens, des Lernens und der Begegnung wird.

Die Kartenaktion «Häb Sorg zur Heimet» ist zu einem «Standbein» der Heimatvereinigung geworden. Besten Dank an alle, welche diese Aktion unterstützen: Käuferinnen und Käufer, Lehrerinnen und Lehrerkollegien, Schülerinnen und Schüler.

Rund 40 Personen nahmen an der Burgenfahrt teil, welche am zweiten September-Sonntag zur Ruine Landskron im Leimental führte. Anschliessend besuchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Schweizerische Musikautomatenmuseum von Seewen.

Die Heimatvereinigung war noch vielerorts aktiv und half tatkräftig oder beratend mit.

An dieser Stelle möchte ich dem Gesamtvorstand, der Kontrollstelle und den Ehrenmitgliedern für die gute Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung danken.

Hoffen wir, dass sich auch im kommenden Jahr viele Mitglieder und (noch) Nichtmitglieder für die Anliegen unserer Organisation einsetzen!

Zofingen, im Herbst 2000

Andreas Bachmann

